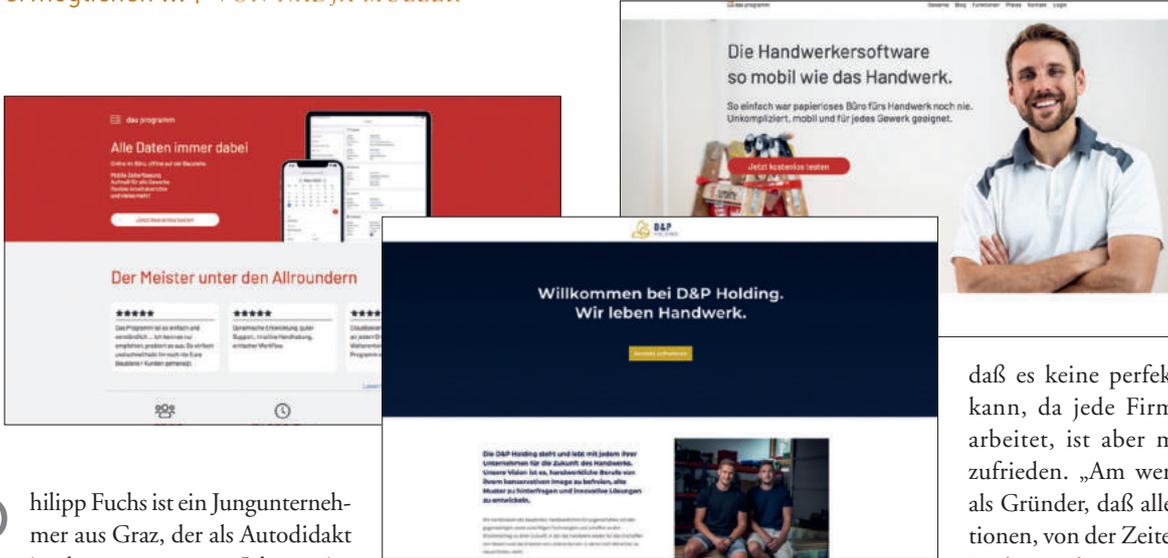


Übersichtlichkeit ist das A und O

Ein österreichischer Unternehmer setzt für seine Handwerksbetriebe eine Handwerker-
software ein. Sie verschafft Transparenz über die Prozesse, stellt sicher, daß nichts ver-
gessen wird und hält alle relevanten Funktionen bereit, um ein reibungsloses Arbeiten zu
ermöglichen ... | VON NADJA MÜLLER



Philipp Fuchs ist ein Jungunternehmer aus Graz, der als Autodidakt in den vergangenen Jahren vier Unternehmen aufgebaut hat. Vor etwa vier Jahren begann er, privat Wohnungen zu kaufen, zu sanieren und sie wieder zu verkaufen. Vor zweieinhalb Jahren gründete er dann mit seinem Cousin Daniel, seines Zeichens Handwerker, die erste Firma: die D&P Holding GmbH. Danach entstand die D&P Bodenleger GmbH (ehemals D&P Sanierungs GmbH). Neben Wohnraumsanierungen wurden Elektroinstallationen und Bodenlegerarbeiten ausgeführt – das Portfolio veränderte sich, sodaß noch zwei weitere Firmen hinzukamen: die e-lion GmbH, ein Ingenieurbüro für Elektrotechnik, Elektroinstallationen und Photovoltaikanlagen sowie die Wolf Art GmbH für Bodenbeschichtungen, Natursteintepiche und Abdichtungen. Fuchs und sein Cousin holten dafür jeweils operative Geschäftsführer für die Firmen ins Boot, welche ebenso Gesellschafter sind: Jeder Betrieb hat einen operativen und einen strategischen Geschäftsführer. Fuchs selbst treibt als Haupteigentümer die Betriebe strategisch voran.

Handwerker-Software für Kunden- und Auftragsabwicklung:

„Die Branche ist noch sehr altmodisch, die Auftragsabwicklung erfolgt auf Papier und oft nicht wirklich organisiert und strukturiert“, so Fuchs. Außerdem gibt es meist keine oder keine optimierten Prozesse – das wollte Fuchs in seinen Betrieben ändern. Die ersten anderthalb Jahre übernahm er selbst alle Arbeiten, die im Büro anfielen: etwa Angebotserstellung, Materialbestellung, Buchhaltungsvorbereitung, Email und Backoffice.

daß es keine perfekte Software geben kann, da jede Firma unterschiedlich arbeitet, ist aber mit dem Tool sehr zufrieden. „Am wertvollsten finde ich als Gründer, daß alle essentiellen Funktionen, von der Zeiterfassung bis hin zur Rechnungslegung, vorhanden sind.“ Mit ‚Das Programm‘ lassen sich die Aufträge abwickeln und die Kunden verwalten. Es ist selbsterklärend; Hilfestellung geben Video-Tutorials. Fuchs: „Die sind ausführlich und jederzeit abrufbar, das ist super praktisch.“

„Am wertvollsten finde ich als Gründer, daß alle essentiellen Funktionen von der Zeiterfassung bis hin zur Rechnungslegung vorhanden sind.“

Handwerksbetriebe benötigen eine adäquate IT-Lösung für die diversen Arbeitsprozesse und Schritte der Projektabwicklung von Aufmaß über Angebot, Auftrag, Erfassung und Rechnung. Im Kern bleiben die Abläufe die gleichen – wie der Betrieb sie abwickelt,

ist ihm selbst überlassen. Fuchs hat den Anspruch, daß dies so effizient wie möglich erfolgt. Selbst, wenn man mit einer IT-Lösung nur eine Kleinigkeit im Prozeß verbessern kann – über die Masse an Aufträgen rechnen sich selbst Verbesserungen, die nur wenige Minuten Zeit sparen.

Den Überblick behalten: Unabhängig von der Spezialisierung der Betriebe – Bodenleger, Beschichtungs- oder Elektrotechnik – ähneln sich die Abläufe der Fuchs-Firmen. Deswegen war es keine Frage, ‚Das Programm‘ in allen »



» Betrieben einzusetzen. Auch, weil Mitarbeiter firmenübergreifend im Einsatz sind. „Die Frage nach einem anderen Programm hat sich nicht gestellt.“ Notwendig war eine einfache Handhabung, die Benutzerführung sollte nicht zu komplex sein. Ein roter Faden führt die Anwender durch die Software, alle Arbeiten lassen sich projektbasiert abwickeln. „Das verschafft den Überblick. Der darf nicht verlorengehen, und das ist eine Herausforderung, je größer die Firma wird mit mehr Aufträgen, Kunden und Mitarbeitern.“ Es darf nichts untergehen oder vergessen werden: „Das ist für uns der größte Mehrwert“ und war gleichzeitig auch der Anspruch an die Lösung. Da viele Funktionen abdeckt werden, sind für die Firma nur noch wenige weitere Tools notwendig, um den Betrieb optimal führen zu können.

Die Zukunft des Handwerks: Für das Handwerk sieht Fuchs eine rosige Zukunft: Das Interesse für Lehrberufe ist die letzten Jahre bzw. Jahrzehnte immer stärker gesunken, doch der Trend wandelt sich nun wieder, und viele machen mittlerweile nach dem Matura sogar eine Lehre. Die Nachfrage ist stark, und Handwerker gibt es nicht im Überfluß. Er will seine jungen Unternehmen modern aufstellen und ihnen ein cooles Image verleihen, sodaß die Branche wieder interessant und das Handwerk attraktiv ist – auch, weil Mitarbeitern im Gegensatz zu traditionellen Betrieben anders und mit Wertschätzung begegnet wird. Videos zeigen den Arbeitsalltag auch für das Recruiting, um eine Vorstellung von den Aufgaben zu vermitteln. Fuchs setzt außerdem auf die Ausbildung von Lehrlingen, um fachlich gute Leute auf den Markt zu bringen.

Nächstes Jahr will man von 25 auf 50 Mitarbeiter wachsen. „Wir haben anfangs viel in Organisation und Prozesse investiert und ein Kernteam aufgebaut. Das ist die Basis und das stabile Fundament, auf dem wir nun schnell aber trotzdem gesund wachsen können.“ Der Onlineauftritt und die Marken sollen aufgebaut, gute Mitarbeiter gefunden und die Prozesse und Strukturen weiter verbessert werden. <<

Noch Fragen?

<https://das-programm.io/>

<https://dp-holding.at/>